

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Einleitung .....</b>	13
I. Der Problemzusammenhang.....	13
II. Der Untersuchungsgegenstand.....	16
III. Der bisherige Diskussionsstand.....	20
IV. Grundsätzliches zum Untersuchungsgang.....	32
<b>B. Die Auslegung von § 58 Abs. 2 AktG.....</b>	39
I. Die Wortauslegung.....	40
II. Grammatikalische - logische - systematische Auslegung.....	45
1. Begriffsklärungen.....	46
2. Insbesondere: die systematische Auslegung.....	47
3. Äußere - innere Systematik.....	52
a) Die Stellung von § 58 im Aktiengesetz.....	54
b) § 58 im Bedeutungszusammenhang des Aktiengesetzes.....	63
aa) Das Recht der Überschussverwendung.....	64
aaa) Systematisierung des Normenbestandes.....	64
bbb) Die Interessenkonstellation.....	66
ccc) Der Interessenausgleich durch § 58 AktG.....	69
a') Peripherie Regelungsinhalte.....	69
b') Kernbereich der Regelung.....	71
bb) Rücklagenregelungen im Konzernrecht.....	72
aaa) Gesetzliche Rücklage.....	73
bbb) Gewinnabführung.....	74
ccc) Verlustausgleich.....	74
ddd) Ausgleichszahlung.....	75
cc) Zwischenergebnis und weiterer Untersuchungsgang.....	77
<b>III. Grundsätzliches zur historischen Auslegung.....</b>	79
<b>C. Die Geschichte der Kompetenz zur Rücklagenbildung in der Aktiengesellschaft vor dem Hintergrund der Entwicklung der Stellung der Hauptversammlung.....</b>	90
I. Das Allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch von 1861.....	90
II. Die Novelle von 1870.....	95

<b>III. Die Novelle von 1884.....</b>	<b>99</b>
<b>IV. Das Handelsgesetzbuch von 1897.....</b>	<b>107</b>
<b>V. Die Entwicklung bis zum Aktiengesetz 1937.....</b>	<b>112</b>
1. Die Aktiengesellschaft nach Krieg und Inflation.....	113
2. Die Aktienrechtsdiskussion der Weimarer Jahre.....	119
3. Das Aktiengesetz von 1937.....	132
<b>VI. Das Aktiengesetz von 1965.....</b>	<b>150</b>
1. Die Diskussion bis zum Referentenentwurf vom Oktober 1958.....	153
2. Der Referentenentwurf vom Oktober 1958 und seine Resonanz.....	161
3. Der Regierungsentwurf vom April 1960 und seine Resonanz.....	171
4. Die parlamentarische Beratung.....	179
<b>VII. Gesetzesänderungen nach Inkrafttreten des AktG 1965.....</b>	<b>184</b>
1. Das Mitbestimmungsgesetz vom Mai 1976.....	184
2. Das Publizitätsgesetz vom August 1969.....	186
3. Das Gesetz zur Durchführung der Zweiten EG-Richtlinie zum Gesellschaftsrecht.....	186
4. Das Bilanzrichtlinie-Gesetz vom 19.12.1985.....	187
<b>D. Auslegungsergebnis und Schlußfolgerungen.....</b>	<b>191</b>
I. Das Ergebnis der historischen Auslegung im Hinblick auf die Aktiengesellschaft als Konzernobergesellschaft.....	191
II. Formulierung einer Regelungshypothese.....	195
<b>III. Historische und systematische Auslegung.....</b>	<b>199</b>
1. Die Begünstigung der Rücklagenbildung in der Tochtergesellschaft durch konzernrechtliche Vorschriften.....	199
2. Keine Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus anderen Tochterunternehmen?.....	202
<b>IV. Der gegenständliche Anwendungsbereich der gewonnenen Regel.....</b>	<b>205</b>
1. Ausgründung - Unternehmenserwerb - Mehrheitsbeteiligung.....	206
2. Beherrschungstatbestände.....	208
a) Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.....	208
b) Beherrschung ohne Unternehmensvertrag.....	212
c) Eingegliederte Gesellschaften.....	214
d) Beteiligungen ohne Leitungsausübung.....	214
aa) Exkurs: Die Anwendung von § 58 Abs. 3 AktG in einer Tochteraktiengesellschaft.....	215
bb) Ergebnis für die reine Mehrheitsbeteiligung.....	219
e) Leitungsausübung ohne Beteiligungsbesitz.....	220
f) Tochterunternehmen, die nicht in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben werden.....	221
aa) Gesellschaften mit beschränkter Haftung.....	223
bb) Personenhandelsgesellschaften.....	223

g) Gleichordnungskonzerne und Gemeinschaftsunternehmen.....	226
h) Ausländische Tochterunternehmen.....	228
i) Konzerne mit tieferer als zweigliedriger Staffelung.....	231
<b>V. Anwendungsmodalitäten der gewonnenen Regel.....</b>	<b>232</b>
1. Die Bestimmung des Konzernjahresüberschusses.....	233
a) Verluste in einzelnen Konzerngliedern.....	233
b) Konzerninterne Zwischengewinne.....	235
c) Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften an die Obergesellschaft.....	237
2. Die auf den Thesaurierungsspielraum der Verwaltung der Obergesellschaft anzurechnenden Beträge.....	237
3. Gewinnverwendungskompetenzen der Hauptversammlung der Obergesellschaft trotz Verlusten dieser Gesellschaft?.....	238
<b>VI. Sanktionen bei Nichtbefolgung der gewonnenen Regel.....</b>	<b>240</b>
1. Nichtigkeit gem. § 256 Abs. 1 Nr. 4 AktG.....	240
2. Anfechtungsklagen.....	243
3. Sonderprüfung.....	245
4. Individualklagen.....	247
5. Anfechtung des Entlastungsbeschlusses?.....	252
<b>E. Schlußbetrachtung .....</b>	<b>255</b>
I. Alternativen de lege ferenda.....	255
II. Die rechtspolitische Dimension des Untersuchungsgegenstandes.....	259
<b>F. Zusammenfassung.....</b>	<b>266</b>
<b>Schriftumsverzeichnis.....</b>	<b>269</b>
<b>Chronologische Zusammenstellung der wichtigsten erwähnten Gesetze, Verordnungen und Materialien mit Fundstellenachweis.....</b>	<b>291</b>